

Ein Araber unter Wikingern?

Letzte Aktualisierung Mittwoch, 11. Juni 2008

Dänische Archäologen haben bei Ausgrabungen auf der dänischen Hauptinsel Seeland die Überreste eines Arabers entdeckt. Der Araber wurde neben Skandinaviern in der Römischen Eisenzeit um etwa 200 nach Christus im Süden der Insel völlig gleichartig wie die übrige Bevölkerung bestattet.

Die "Römische Eisenzeit" wird in die Zeit des ersten bis vierten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung datiert und entspricht historisch in etwas auch der römischen Kaiserzeit. Die Abstammung der Toten konnten die Wissenschaftler durch Erbgutuntersuchungen nachverfolgen. Offensichtlich war die Bevölkerung des heutigen Dänemarks durch regen Austausch mit umgebenden Ländern schon damals ähnlich durchmischt wie heutzutage und steht diese Entdeckung im konträren Gegensatz zu dem rassistischen Mythos des reinen Germanen, Ariers oder skandinavischen Urvolk.

:::Freiklick:::> Universität Kopenhagen: New research refutes myth of pure Scandinavian race

Die Forscher entdeckten bei Skeletten aus der Eisenzeit eine unerwartete genetische Vielfalt. Von 22 bestatteten eisenseitlichen Dänen entnahmen amerikanische Wissenschaftler Erbgutproben. Aus dieser sogenannten mitochondrialen DNA lassen sich die Abstammungsverhältnisse von Menschen über die mütterliche Familienlinie bestimmen. Die Forscher stellten fest, dass keiner der Toten in den Gräbern mit einem jeweils anderen verwandt war. Daraus schließen sie, dass die Einwohner in Dänemark schon in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung sehr mobil waren. Daraus, dass der arabische Däne auf die gleiche Art wie die anderen Bewohner begraben wurde, lässt sich zumindest folgern, dass er in der Gemeinschaft lebte.

:::Freiklick:::> Evidence of Authentic DNA from Danish Viking Age Skeletons Untouched by Humans for 1,000 Years